



28.11.2020

Doppelsieg im Herren-Doppel für unsere ÖRV-Mannschaft



Doppelsieg im Herren Doppel und ein super Mannschaftsergebnis mit den Plätzen vier bis sechs im Herren Einzel – der Rodelweltcup hätte für unsere Mannschaft kaum besser starten können. Da sich sowohl alle Herren im Einzel als auch unsere drei Doppel für morgen im Sprint qualifiziert haben, dürfen wir gespannt sein, was morgen noch geht.

Bereits am Vormittag bei den Herren war die Erwartungshaltung auf einen Podestplatz besonders nach dem ersten Lauf schon sehr groß. Lagen doch David (+0,006) und Nico Gleirscher (+0,037) mit minimalem Abstand auf den führenden Felix Loch in absoluter Schlagdistanz. Doch leider gingen sich am Ende „nur“ die Plätze 4 (David Gleirscher), 5 (Jonas Müller) und 6 (Nico Gleirscher) aus. Immerhin schafften alle, auch Wolfgang Kindl und Reinhard Egger mit den Rängen 12 und 13 die Qualifikation für den morgigen Sprint-Weltcup, der in sämtlichen Disziplinen mit einem fliegenden Start und in lediglich einem Lauf entschieden wird. Und trotz des guten Mannschaftsergebnisses war besonders bei den Gleirscher Brüdern eine gewisse Enttäuschung zu spüren, so knapp am zum Greifen nahen Podest vorbeigefahren zu sein.

Und dann der Doppel-Wettbewerb: Als Sieger des Nationencups starteten Steu/Koller mit der Startnummer 13, die ihnen Glück bringen sollte. So fuhren sie im ersten Lauf mit einem Vorsprung von fast 9/100 Sekunden auf den ersten Platz, während auch Müller/Frauscher mit dem 4. Platz einen exzellenten Lauf hinlegten. Im äußerst spannenden zweiten



Durchgang machten beide Doppel keine gravierenden Fehler, wie viele ihrer Konkurrenten und sicherten sich am Ende den Doppelerfolg.

Mit diesen schönen Ergebnissen liegt die Latte für morgen im Sprint und im Teamwettbewerb sehr hoch, was sich besonders in den Aussagen nach dem Herren Doppel widerspiegelt.

Stimmen nach dem Herren Einzel:

Markus Prock: Zum Weltcup-Auftakt in Igls haben sich die deutschen Herren sehr stark gezeigt. Aber auch wir waren sehr gut, mannschaftlich gut mit den Plätzen 4 – 6. Und trotzdem wäre es schön gewesen, wenn einer auf dem Podium gestanden hätte.

René Friedl: Eine mannschaftlich sehr gute Leistung, leider fehlt so ein bisschen der metallige Glanz an dem wir leider knapp vorbeigerodelt sind. Vom Top Speed können wir locker mithalten und sind insgesamt gut aufgestellt. Morgen haben wir alle fünf Herren im Sprint dabei und da wird sich schon etwas ausgehen

Nico Gleirscher: Meine beiden Läufe waren heute sicherlich nicht top, ich bin aber trotzdem mit meiner Leistung zufrieden. Im Nationencup ist es zwar besser gelaufen als heute, doch die Saison ist noch jung und ich sehe mich auf einem guten Weg.

David Gleirscher: Mit meinem vierten Platz habe ich mein bestes Igls-Ergebnis erneut eingestellt, allerdings schade, da der dritte Platz sehr wohl möglich gewesen wäre. Besonders im oberen Bereich habe ich einige Hundertstel liegen lassen, doch morgen habe ich noch einmal die Chance anzugreifen.

Stimmen nach dem Herren Doppel:

René Friedl: Nach dem Herren-Rennen, wo wir ein mannschaftlich gutes Ergebnis gebracht haben, sind wir jetzt übergelukkig mit Gold und Silber, was ehrlich gesagt schon ein bisschen überraschend kam. Insgesamt eine tolle Motivation auch für morgen. An dieser



Stelle vielen Dank an alle, die uns unterstützen, dass solche Leistungen möglich sind. Es wird international nicht viele Verbände geben, die so breitgefächert dastehen, wie der Österreichische Rodelverband, um ganz vorne dabei sein zu können.

Armin Frauscher: Wir sind über diesen zweiten Platz überglücklich, da unerwartet. Unser Ziel war top sechs. Wir haben gut trainiert und die Läufe gut heruntergebracht. Aber dass wir bereits nach unserem zehnten Doppel-WC-Lauf bei den Großen mitspielen können, zeigt wie super das Trainerteam ist, wie gut wir zusammenarbeiten und dass in Zukunft von uns noch einiges zu erwarten ist. Und für morgen wäre eine Zugabe schön!

Lorenz Koller: Gestern beim Nationencup war ich schon sehr angespannt, und wir hatten trotzdem einen guten Lauf. Wie müssen einfach sehen, dass es nicht nur der erste WC der Saison ist, sondern mit dem schweren Sturz im letzten Jahr war ich schon sehr nervös, wie es denn gehen würde. Zum Glück ist Thomas sehr entspannt und cool. Damit hat alles so hingehauen, wie wir uns das vorgestellt haben.